



Tageszeitung

Freitag, 23.10.2020

„Tür bleibt offen“

In **Auer** wurde am Mittwochabend ein neuer **Gemeindeausschuss** gewählt, die SVP geht in die Opposition.



Rathaus Auer: Neuer Gemeindeausschuss ohne SVP

von Lisi Lang

Die Koalitionsverhandlungen in Auer waren nicht ganz einfach, oder vielmehr gesagt sehr intensiv. Nach dem knappen Ausgang bei den Gemeindevahlen (Bürgermeister Martin Feichter hat sich mit nur drei Stimmen Vorsprung durchgesetzt und auch im Gemeinderat kommen SVP und Bürgerliste auf je sechs Sitze), wollten sich die beiden Listen nach den Wahlen zusammensetzen, um gemeinsam für Auer zu arbeiten. Als es dann aber konkret um die Zusammensetzung des Ausschusses ging, wurden sich die beiden Listen nicht einig, weshalb Bürgermeister Martin Feichter dem Gemeinderat einen Ausschuss ohne SVP präsentiert hat. „Grundsätzlich gab es die Bereitschaft alle mit-



Martin Feichter

einzubeziehen, leider konnte bis Ende der gesetzlichen Frist aber keine Einigung erzielt werden“, sagt BM Martin Feichter. „Die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses war eine Herausforderung, auch wegen der vorgeschriebenen Quoten.“ Der Koalition in Auer gehören damit die Bürgerlis-

te und Insieme Miteinander Adum an. Neben dem Bürgermeister selbst wurden Michael Mauracher, Roland Pichler und Monika Psenner Kaufmann von der Bürgerliste sowie Claudia Yepes und Stefano Sgarbossa von Insieme in den Ausschuss gewählt. „Wir haben ein Team mit kompetenten und engagierten Leuten zusammengestellt, die für Auer arbeiten

möchten“, sagt Feichter über den neuen Ausschuss.

Die SVP geht in Auer etwas enttäuscht in die Opposition. „Wir wünschen dem neuen Ausschuss alles Gute, aber unter diesen Bedingungen konnten wir nicht in den Ausschuss gehen“, sagt SVP-Gemeinderat Andreas Gschleier nach den Verhandlungen. Die SVP hatte der Bürgerliste einen Ausschuss mit je zwei Referenten für die Bürgerliste, die SVP und Insieme vorgeschlagen, „aber auf unser Angebot ist man nie richtig eingegangen“, bedauert Gschleier.

Die SVP will nun in den kommenden fünf Jahren konstruktive Oppositionsarbeit leisten. „Wir werden sicher nicht gegen etwas arbeiten, aber wir werden lästig sein und unsere Ideen weiterbringen“, kündigt der SVP-Gemeinderat an. Der Bürgermeister unterstreicht allerdings, dass er nach wie vor be-

„Grundsätzlich gab es die Bereitschaft alle miteinzubeziehen, leider konnte bis Ende der gesetzlichen Frist aber keine Einigung erzielt werden.“

reit sei, seinen Ausschuss umzustellen, sollte die SVP doch noch Teil der Koalition werden wollen. „Wir halten der SVP weiterhin die Tür offen: Wenn die SVP Stefanie Unterweger in den Ausschuss entsenden möchten, so wie es mein erster Vorschlag war; dann werden wir eine Umstellung vornehmen, damit auch die SVP im Ausschuss vertreten ist“, betont Feichter.